

consortiumnews.com

Das amerikanische profitorientierte Gesundheitssystem beeinflusst uns auf mehr als nur unsere gigantische Rechnung am Ende einer Notaufnahme. Im Augenblick wirkt unser liebenswertes, idiotisches, unmenschliches Gesundheitssystem wie eine große Hürde für die Herstellung und Beschaffung der richtigen Medikamente zur Behandlung von Covid-19.

Eines der Medikamente, das derzeit als unser Retter propagiert wird, ist remdesivir. Obwohl es wie der Name eines Hobbits in Mittelerde klingt, lassen einige Berichte aus den Unternehmensmedien es so klingen, als würde das Medikament vor allen anderen uns in eine schöne neue Welt des Glücks stürzen - Wasserparks und Restaurants und zufälliges, hemmungsloses Herumknutschen mit Fremden. Eine Welt, in der wir, wenn jemand niest, sofort mit unserer Gesichtswindel unter den Tisch kriechen.

Es gibt nur ein Problem. Das große Pharmaunternehmen, das remdesivir besitzt, Gilead, hat bereits seine Pläne deutlich gemacht, von dieser Pandemie zu profitieren. Wie die [LA Times berichtet](#):

Der Arzneimittelhersteller Gilead sagt, das er ihnen einen Gefallen macht, indem er den Preis für seine ausstehende COVID-19-Behandlung, remdesivir, auf mehr als 2.000 Dollar für Regierungsbehörden und über 3.000 Dollar für private Versicherer festlegt.

Wie rechtfertigt der CEO von Gilead, Daniel O'Day, diesen ekelerregenden Preispunkt? Er behauptet, dass sie remdesivir unter dem Preisniveau liegen. Er sagte: "Unter normalen Umständen würden wir ein Medikament nach dem Wert bewerten, den es bietet. ...Eine frühere Entlassung aus dem Krankenhaus würde zu Einsparungen von etwa 12.000 Dollar pro Patient führen."

Der Wert, den es bietet?? Wenn also ein Arzt jemandem mit einer Herzoperation das Leben rettet, schuldet er dem Arzt dann den gesamten Wert seines restlichen Lebens? Millionen von Dollar? Vielleicht sollte er der Butler oder die Amme des Chirurgen werden.

Etwas zu sagen, dass es auch nur annähernd so viel kosten sollte, wie es wert ist, rangiert dort oben als eines der dümmsten Argumente, die je vorgebracht wurden. Für einen Typen, der Viagra nimmt und ihn jetzt hochkriegt, schuldet er also den Herstellern von Viagra - was? - Sex mit seiner Frau? Oder schuldet er ihnen nur 300 Orgasmen? Oder vielleicht schuldet er ihnen das Kind, das er während der Einnahme der Pillen zeugen kann.

Aber es gibt noch einen weiteren Haken an Gileads Preistreiberei. Sie haben kein Remdesivir geschaffen. Das waren wir. Sie und ich.

Public Citizen enthüllte, dass Gilead über 70 Millionen Dollar von den Steuerzahlern einstreichen konnte. Außerdem waren es leitenden Bundeswissenschaftler, das heraus fand, dass Remdesivir auch gegen Coronaviren wirkte. Und: "Die National Institutes of Health führten die Studie durch, die zur Zulassung von Remdesivir für den Notfalleinsatz führte, und die öffentliche Hand unterstützt heute klinische Studien auf der ganzen Welt".

Sie und ich haben für die Entwicklung und Forschung hinter remdesivir bezahlt. Es gibt absolut keinen Grund, warum wir die Taschen von Gileads absurd reichem CEO und seinem

Vorstand füllen sollten. Die meisten Länder sind sich dessen bewusst. Die meisten Länder verhalten sich nicht auf diese Weise. Die meisten Länder haben einen winzigen Funken Respekt vor dem Leben ihrer Bürger. ...Amerika ist nicht wie die meisten Länder.

Zurück zur LA Times: "Fast alle anderen entwickelten Länder haben eine Begrenzung, wie viel Pharmaunternehmen für verschreibungspflichtige Medikamente verlangen können. ...Die USA arbeiten nicht so. Wir erlauben den Pharmaunternehmen, so viel zu verlangen, wie sie wollen..."

Vielleicht sind verschreibungspflichtige Medikamente, die genauso viel kosten wie die Landung eines Mannes auf dem Mars, der Grund dafür, dass 42 Prozent der neuen Krebspatienten ihre gesamten Ersparnisse innerhalb von zwei Jahren vernichtet haben. Der durchschnittliche Betrag, der einem Patienten in Rechnung gestellt werden, beträgt fast 100.000 Dollar, und die gesamten medizinischen Kosten für Krebspatienten in den USA belaufen sich pro Jahr auf 80 Milliarden Dollar. Warum sollte man jemals ein System ändern, das solch bauchige Berge von Bargeld in den Tresoren der Betreiber anhäuft?

Offenbar wollen die meisten anderen nationalen Regierungen nicht das Leben aller Krebsüberlebenden ruinieren. Warum nicht, kann man nur vermuten.

Aber diese Geschichte wird noch verrückter. Nicht nur, dass Remdesivir viel zu teuer ist, wir sind uns nicht einmal sicher, ob es viel bewirkt. Einige Studien zeigen, dass es fast nichts erreicht. Währenddessen, schreibt der Intercept -

"Eine andere Covid-19-Behandlung hat sich im Stillen als wirksamer erwiesen. ...Eine dreistufige medikamentöse Behandlung verkürzte die Genesungszeit der Patienten stärker als Remdesivir. ...Personen, die die Kombination von Interferon beta-1b, Lopinavir-Ritonavir und Ribavirin einnahmen, erholten sich innerhalb von sieben Tagen, im Gegensatz zu 12 Tagen bei denjenigen, die es nicht einnahmen.

Ich habe jedoch noch nie von einer wahnsinnigen Eile gehört, diese Medikamente zu horten. Warum ist das so? Wahrscheinlich, weil es für diese Medikamente keine kolossalen Marketingkampagnen gibt. Tatsächlich scheint es überhaupt keine Marketingkampagne für die wirksameren Medikamente zu geben. Um herauszufinden, warum das so ist, muss man einfach dem Geld folgen.

"Eine der drei Medikamente in der neuen Kombination ist ein Generikum und nicht mehr patentgeschützt, was bedeutet, dass kein Unternehmen erheblich von ihrem Einsatz profitieren kann.

Muss ein rücksichtsloser Spätstadium-Kapitalismus immer so vorhersehbar sein?

Nur die lächerlich profitablen Medikamente sind es wert, gehypt zu werden. Nur die Geldbringer verdienen einen 80.000 Dollar Werbespot, der jedem Verbraucher sagen, er solle sie irrational einfordern. Die billigen Medikamente, die einfach - Leben retten - das ist Müll. Was nützt es, ein Leben zu retten, wenn man kein Bündel Geld daraus machen kann? Ich habe immer gesagt: "Ein gerettetes Leben, ohne einen Haufen Geld daraus zu ziehen, ist ein verlorenes Leben."

Ich weiß nicht, ob ich das zum Schluss noch sagen soll, aber ich werde es trotzdem tun. Wenn eine Gesellschaft ein System hat, das auf Profit basiert, von Soziopathen geleitet wird und auf der Manipulation von Echsengehirn-Impulsen beruht, dann wird sie immer in einem Wettlauf nach unten enden. Im uneingeschränkten Kapitalismus finden wir uns unweigerlich mit den schlimmsten Drogen konfrontiert, mit den höchsten Preisen, gehortet von denen, die sie am wenigsten brauchen.

... Es sei denn, wir reden über illegale Freizeitdrogen. Die sind billiger denn je.

[LEE CAMP: The Life-Saving Covid-19 Drugs You've Never Heard Of \(and Why\)](#)